

TÄTIGKEITS- BERICHT

2025



FREE
STYLE

INHALTSVERZEICHNIS

3

Vorwort

Gruß der Geschäftsführung

13

Angebote für Mitarbeitende

Fortbildungsthemen

5

Unsere Kennzahlen aus 2025

Zahlen, Daten, Fakten

15

Angebote für Jugendliche

Wöchentliche Projekte

7

Gesellschaftlicher Kontext & politische Dynamik

#unkürzbar

17

Great Place To Work

Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung

9

Umfirmierung

Vom Verein zur gGmbH ·
Neue Geschäftsführung

19

15 Jahre Freestyle

Unsere Highlights
der letzten Jahre

10

Fachliche & räumliche Entwicklung

Neuer Trägervertrag ·
München wächst...

21

Abschiedsworte

Wir sagen Danke! ·
Kontakt (Rückseite)



**VERTRAUEN IST
DER ANFANG
VON ALLEM,
WAS WIR
MÖGLICH
MACHEN.**

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

hinter uns liegt ein Jahr, das uns einmal mehr vor Augen geführt hat, wie dringend unsere Arbeit ist. Die Herausforderungen für junge Menschen in unserer Gesellschaft – von prekärer Wohnungsnot bis hin zu tiefgreifenden psychischen Belastungen – sind nicht kleiner geworden. In diesen Momenten wird uns immer wieder bewusst: Es geht um mehr als nur Hilfe; es geht darum, ein unerschütterlicher Anker zu sein.

Wir blicken gemeinsam auf ein Jahr voller Extrameilen zurück. Diese Extrameilen sind das Herzstück von Freestyle. Sie bedeuten, dranzubleiben, wenn andere aufgeben, und den uns anvertrauten jungen Menschen mit bedingungsloser Annahme zu begegnen. Damit wir diesen Auftrag auch in Zukunft auf einem stabilen Fundament erfüllen können, haben wir uns in diesem Jahr organisatorisch weiterentwickelt und firmieren nun als Freestyle Jugendhilfe gGmbH.

Doch egal unter welcher Rechtsform: Unser Kern bleibt die Beziehung. Wir haben 2025 Standorte gefestigt und neue Wege gefunden, um dort zu sein, wo wir gebraucht werden. Wir laden Sie ein, auf den folgenden Seiten zu sehen, wie aus Vertrauen echte Perspektiven wachsen.

Gemeinsam stehen wir weiterhin für eine Gesellschaft ein, in der niemand zurückgelassen wird.



Antonia Kassigkeit

Antonia Kassigkeit
Geschäftsführung



Christian Peters

Christian Peters
Geschäftsführung

UNSERE KENNZAHLEN AUS 2025

503

Klient*innen

durften wir in 2025
betreuen

173

neue Hilfen

wurden aufgenommen

129

Hilfeenden

haben wir begleitet



177

Wohnungen

waren im Bestand

193

Plätze

boten Stabilität



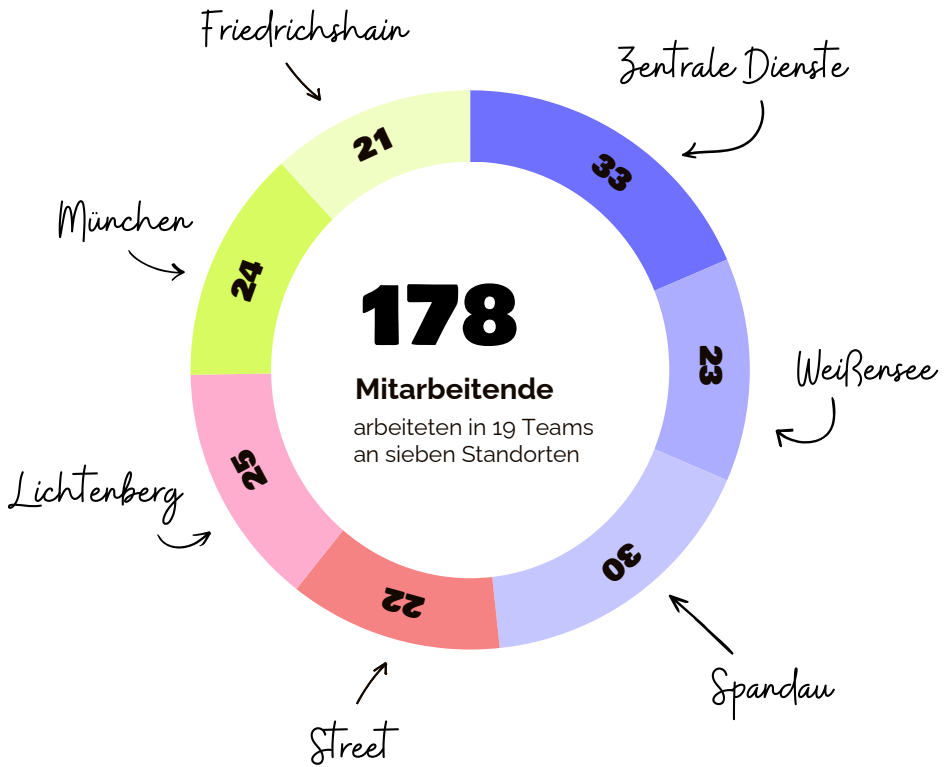
Sie suchen noch freie Plätze?

Kontaktieren Sie unsere Fallkoordination:

☎ 030 99 27 13 88

✉ falleingang@fsnw.de





50

neue Mitarbeitende

haben uns 2025 bereichert

12

5-jährige Jubiläen

wurden in 2025 gefeiert



Möchtest du unser Team ebenfalls verstärken?



Dann schau auf unserer Karriereseite vorbei. Dort findest du offene Stellenangebote und Infos zur Arbeit bei Freestyle:
fsnw.de/karriere



#UNKÜRZBAR

Das Jahr 2025 war von bundespolitischer Unsicherheit geprägt, die unter anderem durch die Neuwahlen im Februar sichtbar wurde. Für Träger der Jugendhilfe bedeutete dies, flexibel auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu müssen. Auf Landesebene brachte der Berliner Doppelhaushalt im Sommer nach langen Sparphasen wieder mehr Stabilität, insbesondere für die Bezirke und damit für die Finanzierung der Jugendhilfe.

Trotz dieser positiven Entwicklung bleibt der Druck auf junge Menschen hoch: Der angespannte Wohnungsmarkt, steigende Lebenshaltungskosten und wachsende psychische Belastungen prägen weiterhin den Alltag vieler Jugendlicher. Vor diesem Hintergrund engagierte sich Freestyle aktiv auf politischer Ebene – unter anderem im Rahmen der Initiative #unkürzbar und über den Fachverband Diakonie – um die Interessen der jungen Menschen zu vertreten und die Rahmenbedingungen für eine zeitgemäße, beziehungsorientierte Jugendhilfe zu stärken.



Das Jahr 2025 war für Freestyle ein Jahr der inneren Stärkung in einem äußerst bewegten gesellschaftlichen Umfeld. Zwischen politischen Umbrüchen und wegweisenden Vertragsverhandlungen haben wir die Weichen für die Zukunft gestellt.

UMWANDLUNG DES VEREINS IN EINE GGMBH

Im Oktober 2025 haben wir unsere Vereinsstruktur in eine gemeinnützige GmbH überführt und firmieren nun als Freestyle Jugendhilfe gGmbH.

Die Umwandlung schafft mehr Flexibilität, ermöglicht klarere Strukturen und stabile Verwaltungsprozesse und reduziert das persönliche Risiko von handelnden Personen. So können wir weiterhin gemeinnützig arbeiten, unsere Projekte umsetzen und auf einem soliden organisatorischen Fundament wachsen – unsere Werte und Ziele bleiben unverändert.

NEUE OPERATIVE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Durch die Umwandlung in die „Freestyle Jugendhilfe gGmbH“ haben wir uns zukunftsfähig aufgestellt und mit Antonia Kassigkeit eine fantastische Besetzung für die operative Geschäftsführung gewinnen können. Sie setzt sich dafür ein, Strukturen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die unseren Fachkräften ermöglichen, Kinder und Jugendliche vertrauensvoll und auf Augenhöhe zu begleiten. Dabei liegt ihr Fokus auf Personal- und Organisationsentwicklung, Finanzen, Qualitätssicherung und Kommunikation.



"Mein Ziel ist es, dass alle, die bei Freestyle arbeiten, gute Voraussetzungen haben, um Kinder und Jugendliche auch langfristig mit viel Freude und Professionalität zu begleiten."

– Antonia Kassigkeit, Geschäftsführerin

NEUER TRÄGERVERTRAG FÜR STATIONÄRE HILFEN

Ein zentraler Wunsch unseres Teams war die Flexibilisierung der Betreuungssettings, um die vertraglichen Vorgaben stärker an die Lebensrealität unserer Jugendlichen anzupassen. Insbesondere die starren Vorgaben zu Beratungsterminen und verpflichtenden Treffen in der Trägerwohnung – vor allem bei kleineren Hilfen – wurden als zu unflexibel empfunden.

Nach über einem Jahr intensiver Verhandlungen mit dem Senat konnten wir einen echten Durchbruch erzielen: Die neuen Verträge erlauben uns deutlich flexiblere Betreuungssettings. Wir können nun passgenauer auf die Lebensrealität der Jugendlichen reagieren – inklusive der Anerkennung digitaler Kommunikationswege – und machen einen wichtigen Schritt hin zu einer modernen, beziehungsorientierten Jugendhilfe.

Mit dem neuen Trägervertrag konnten wir einen substantiellen Fortschritt erzielen:

- **Flexiblere Kontakte:** Die vereinbarten „Kontakte“ können nun nach Bedarf als persönliche Treffen, telefonisch oder digital erfolgen.
- **Entlastung in Vertretungssituationen:** Insbesondere bei Hilfen bis 30 Stunden ist nun eine regelhafte Kontaktfrequenz vereinbart, was Teams in herausfordernden Situationen deutlich entlastet.
- **Erleichterungen bei Treffen in der Trägerwohnung:** Auch hier wurden insbesondere bei kleineren Hilfen Vereinfachungen umgesetzt.





MÜNCHEN WÄCHST...

Der Standort München konnte im vergangenen Jahr ein starkes Wachstum verzeichnen. Dank vieler qualifizierter Bewerbungen und dem weiteren Ausbau des ambulanten Bereichs in der Stadt München erhielten wir bereits im zweiten Jahr zahlreiche Fallanfragen und konnten uns bei den Sozialbürgerhäusern gut etablieren. Dadurch ist unser Team von zehn Mitarbeitenden zu Jahresbeginn auf inzwischen 24 Personen in drei Teams angewachsen. Das dritte Team startete im Sommer erfolgreich.

Dieses rasante Wachstum bringt auch Herausforderungen mit sich, insbesondere in Bezug auf unsere räumlichen Kapazitäten. Unser zentrales Büro nahe dem Münchner Hauptbahnhof wird zunehmend enger, weshalb wir derzeit nach einem zweiten Standort suchen. Dieser soll neben zusätzlichen Arbeitsplätzen vor allem einen größeren Besprechungsraum für Standortmeetings und Angebote für unsere Klient*innen bieten. Gleichzeitig prüfen wir, wie wir unser Angebot in München bedarfsorientiert weiterentwickeln können.



Ich bin unglaublich dankbar für ein harmonisches, bunt durchgemischtes Team, das professionelle und gute Arbeit zum Wohle unserer Klientis leistet. [...] Ich bin begeistert davon, wie Kollegis immer wieder proaktiv mit neuen Ideen für unsere Klientis ums Eck kommen und diese in die Hand nehmen, um unseren Jugendlichen viele schöne Momente zu ermöglichen.

– Marie Misliworski, Standortleitung München

FORTBILDUNGSTHEMEN 2025

Die kontinuierliche Qualifizierung unserer Fachkräfte ist für uns weit mehr als die Erfüllung des Fachkräftegebots. Als Träger verstehen wir die fachliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden als zentrales Qualitätsmerkmal unserer Arbeit und als Ausdruck unserer Verantwortung gegenüber den von uns begleiteten Klient*innen.

Um aktuelle fachliche Entwicklungen aufzugreifen und zugleich gezielt auf die Bedarfe unserer Belegschaft einzugehen, setzen wir ergänzend zum regionalen Fortbildungsangebot auf passgenaue Inhouse-Fortbildungsformate. Diese ermöglichen es, branchenspezifische Themen mit hoher Praxisrelevanz vertieft zu bearbeiten oder Inhalte aufzugreifen. Durch die Durchführung im eigenen Haus können Fragestellungen aus dem Arbeitsalltag unserer Mitarbeitenden unmittelbar einbezogen und gemeinsam reflektiert werden.

Im Jahr 2025 standen insbesondere die Themen Clankriminalität, FASD, Borderline sowie Suizidalität in der Jugendhilfe im Fokus unserer internen Qualifizierungsangebote. Damit griffen wir sowohl gesellschaftlich hochaktuelle Entwicklungen als auch zentrale Herausforderungen im pädagogischen Alltag auf und stärkten die Handlungssicherheit unserer Fachkräfte im Umgang mit komplexen Fallkonstellationen.

SUIZIDALITÄT IN DER JUGENDHILFE

Die Fortbildung vermittelte umfassendes Wissen zu Risikofaktoren, Stadien und Formen von Suizidalität sowie zu Sonderformen und rechtlichen Aspekten. Ergänzt wurde der Input durch Fallbesprechungen, praxisnahe Gesprächsführungen und Hinweise zu Anlaufstellen oder auch Erste-Hilfe-Netzwerken. Teilnehmende lernten zudem, Warnzeichen zu erkennen und zwischen akuter und latenter Suizidalität zu unterscheiden.

CLANKRIMINALITÄT

Die Fortbildung vermittelte fundierte theoretische Grundlagen zur Geschichte arabischer Clans, ihrem Werterahmen, ihren Narrativen und zur Erscheinungsform von Clankriminalität in Deutschland. Darüber hinaus wurden strukturelle und präventive Lösungsansätze zur Bekämpfung krimineller Aktivitäten diskutiert. Praxisnahe Fallbeispiele und Übungen im Einzelkontext ermöglichten eine vertiefte Auseinandersetzung und den Transfer in den beruflichen Alltag.

FASD (FETAL ALCOHOL SPECTRUM DISORDER)

Vermittelt wurden Grundlagen, diagnostische Aspekte, neurobiologische Hintergründe sowie Differentialdiagnosen, ergänzt durch die Betrachtung von FASD im Lebensverlauf. In praxisnahen Übungen, unter anderem zur NeuroDeeskalation sowie im Fallaustausch wurden konkrete Handlungsstrategien für den pädagogischen Alltag erarbeitet.

UMGANG MIT EMOTIONAL-INSTABILEN JUGENDLICHEN (BORDERLINE TYPUS)

Die Teilnehmenden erhielten eine fundierte Einführung in die Merkmale der Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) und in zentrale Erklärungsansätze zur Entstehung der Persönlichkeitsstörung. Dabei wurden insbesondere biopsychosoziale Faktoren, entwicklungspsychologische Aspekte sowie die Bedeutung früher Beziehungserfahrungen berücksichtigt



AKTUELLE ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

GARTEN-AG

Einer unserer Standorte verfügt über einen begrünten Hof. Als Teil einer Garten-AG können sich unsere Jugendlichen um die Pflege des Hofes kümmern, eigene Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen, um den Außenbereich des Standortes kreativ mitzugestalten.

HAPPY BRUNCH

Einen leckeren Abschluss der Woche ermöglichen wir jeden Freitag bei einem gemeinsamen Frühstück. Hierfür bereiten wir ein reichhaltiges Brunchbuffet vor, bei dem sich unsere Jugendlichen in gemütlicher Runde austauschen können.

GRAFFITI-WORKSHOP

Wir stellen unseren Jugendlichen jede Woche einen sicheren Ort und die notwendigen Materialien zur Verfügung, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und ihre Fertigkeiten verbessern zu können. Unter erfahrener Anleitung entstehen hier auf weißen Leinwänden Streetart-Kunstwerke mit unverwechselbarem Charakter. Dabei lernen sie nicht nur Technik und Ausdruck, sondern gewinnen auch Selbstvertrauen und die Freude daran, eigene Ideen sichtbar werden zu lassen.





HIP HOP-DANCE

Im wöchentlichen Tanzkurs sind alle Jugendlichen herzlich willkommen, die Freude daran haben, neue Moves zu lernen und gemeinsam in die Welt des Hip-Hop einzutauchen. In lockerer Atmosphäre werden gemeinsam einfache Choreografien eingeübt, wobei vor allem der Spaß an der Bewegung und das Tanzen im Mittelpunkt stehen. Gleichzeitig stärkt der Kurs das Körpergefühl und das Selbstbewusstsein, fördert den Teamgeist und bietet die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und Stress abzubauen.

RAP-WORKSHOP

In unserem wöchentlichen Rap-Workshop erarbeiten wir mit den Jugendlichen Texte, vermitteln Songwriting-Techniken und wählen gemeinsam passende Beats aus. Am Ende entstehen hochwertig produzierte Songs, die ins Ohr gehen und Lebensrealitäten spiegeln. In Zusammenarbeit mit anderen Jugendhilfeträgern und Initiativen wird am Jahresende oft ein Live-Konzert gespielt.



Hip Hop ist mehr als nur Musik – Hip Hop ist Haltung. Es ist das Sprachrohr einer Generation, die sich nicht unterkriegen lässt, egal, was kommt. Genau das leben wir.

**– JONATHAN JÄKEL,
TEAMLEITUNG CLEARING & WORKSHOPLEITER**



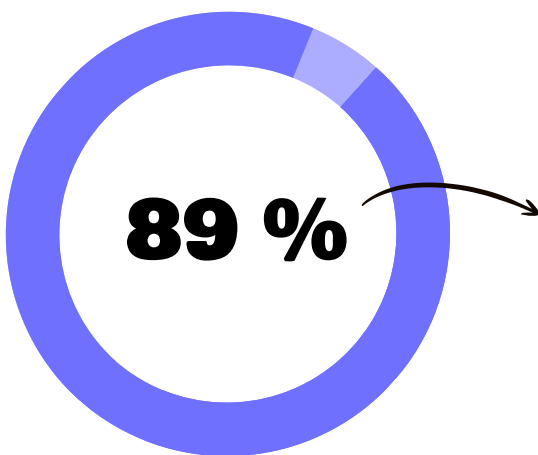
GREAT PLACE TO WORK



Ein besonderer Schwerpunkt im November lag auf der Auswertung der diesjährigen Great Place To Work-Befragung. Diese fand, wie jedes Jahr, ab September statt und konnte mit 123 Teilnehmenden bei einer Beteiligung von 63% erneut wertvolle Einblicke liefern.

Im Rahmen der Auswertung wurden alle Standorte – von Spandau bis München – besucht, um direkt mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen. Die persönlichen Begegnungen haben gezeigt, wie viel Engagement, Kompetenz und Herz im Träger steckt.

Mit einem Gesamtergebnis von 89% Zustimmung bestätigt die Belegschaft: „Alles in allem kann ich sagen, das hier ist ein sehr guter Arbeitsplatz.“ Dieses Ergebnis ist nicht allein eine Frage der Zertifizierung, sondern liefert aus 60 Fragen zu Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness, Stolz und Teamgeist konkrete Erkenntnisse. Auf Grundlage eben jener wurden gemeinsam mit den Führungskräften konkrete Maßnahmen besprochen und nächste Schritte festgelegt, um die Zusammenarbeit im Team weiter zu optimieren. Ziel bleibt es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Mitarbeitende stärkt, motiviert und begeistert.



UNSERER MITARBEITENDEN MEINEN:

Alles in allem kann ich sagen, das hier ist ein sehr guter Arbeitsplatz.

15 JAHRE FREESTYLE

2025 durften wir auf 15 Jahre Freestyle zurückblicken. Was 2008 als Ehrenamt entstand, hat sich zu einem innovativen Jugendhilfeträger mit rund 190 Mitarbeitenden entwickelt. Dieses Jubiläum ist für uns Anlass, dankbar auf prägende Highlights zurückzuschauen.

2008 – WURZELN AM ALEXANDERPLATZ

Aus ehrenamtlicher Streetwork am Alexanderplatz entsteht die Vision: Jugendliche begleiten, die in bestehenden Hilfesystemen keinen Platz finden. Musik, Gespräche und echte Beziehung werden zum Fundament unserer Arbeit.

2010 – GRÜNDUNG VON FREESTYLE E.V.

Nach zwei Jahren Ehrenamt folgt die Gründung eines Vereins mit klarer Haltung: junge Menschen auf dem Weg in ein selbstständiges Leben begleiten.

2012 – PROFESSIONALISIERUNG & DAS ERSTE BÜRO

Eröffnung des ersten Büros in Berlin-Weißensee, Einstellung der ersten Fachkräfte und Beginn des strukturierten Ausbaus ambulanter Hilfen.

2013 – DIE ERSTE EIGENE WOHNUNG

Anmietung der ersten Wohnung – bis heute Teil unseres Bestands. Die Gründer renovieren, möblieren und begleiten persönlich. Die „Extra-Meile“ wird Teil unserer DNA.



2014 – PREISGEKRÖNT & SICHTBAR

Auszeichnung mit dem Bernhard-Vogel-Bildungspreis für das Streetwork-Projekt. Freestyle gewinnt damit über Berlin hinaus Aufmerksamkeit.

2015 – WACHSTUM & AUFBAU

15 Festangestellte, rund 10 Ehrenamtliche, neue Büroräume in Weißensee und erste Teamleitungen. Eine strategische Weiterentwicklung wird möglich.

2018 – STERN TV-REPORTAGE

Eine Reportage bei stern TV begleitet unseren Alltag und macht unsere Arbeit bundesweit sichtbar.

2020 – START DER HOMEBASE

Eröffnung des neuen Standorts in Berlin-Spandau mit spezialisierten stationären Angeboten. Ein Meilenstein in der Arbeit mit besonders herausgeforderten jungen Menschen.

2021 – ERÖFFNUNG LICHTENBERG

Ein weiterer pädagogischer Standort wird in Lichtenberg eröffnet. Die Zahl der Mitarbeitenden liegt mittlerweile bei 120.

2023/2024 – EXPANSION MÜNCHEN & FRIEDRICHSHAIN

Der erste Standort außerhalb Berlins entsteht in München. Außerdem wird die stationäre Hilfe in Friedrichshain ausgebaut und das Team FLEX.kann dort starten..

2025 – ZUKUNFTSSICHER AUFGESTELLT

Mit festen Räumlichkeiten für Team Street, der Eröffnung eines zentralen Treffpunktangebots für Jugendliche in Weißensee und nicht zuletzt der Umwandlung in die Freestyle Jugendhilfe gGmbH gehen wir gestärkt ins neue Jahr.

WAS BLEIBT NACH 15 JAHREN?

Wir blicken zurück auf viele „Tiefs“ und noch mehr „Hochs“. Was sich aber nach 15 Jahren nicht geändert hat, sind unsere Wurzeln, unser Herz und unsere Haltung:

*Einer jungen Generation
Vertrauen schenken.*



WIR SAGEN DANKE!

Ein Jahr voller Umbrüche, neuer Verträge und struktureller Veränderungen liegt hinter uns. Doch am Ende sind es nicht die Paragraphen in einem Trägervertrag oder die Rechtsform einer gGmbH, die Jugendlichen Hoffnung geben – es sind die Menschen, die sich investieren.

Unser größter Dank gilt daher unserem gesamten Team. Ihr seid das Herz von Freestyle. Ihr seid diejenigen, die in Kriseninterventionen einen kühlen Kopf bewahren, täglich Beziehungen bauen und immer wieder aufs Neue beweisen, dass „Einer jungen Generation Vertrauen schenken“ keine Floskel, sondern tägliche Praxis ist. Egal ob auf der Straße und in Beziehung oder im Büro und Hintergrund – eure Offenheit für die neuen Prozesse und euer unermüdliches Engagement für die Jugendlichen sind das, was Freestyle ausmacht.

Genau aus diesem Grund ist es unser Ziel, "dass alle, die bei Freestyle arbeiten, gute Voraussetzungen haben, um Kinder und Jugendliche auch langfristig mit viel Freude und Professionalität zu begleiten." Deshalb arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung von Rahmenbedingungen zum Erhalt und der Steigerung von Mitarbeitendenzufriedenheit.

Ebenso danken wir unseren Partnern und Partnerinnen in den Jugendämtern und dem Senat für das Vertrauen in unsere neuen Konzepte.

*Gemeinsam gehen wir die nächsten Meilen
— für eine Jugendhilfe mit Herz und Verstand.*





Einer jungen Generation
Vertrauen schenken.

FREESTYLE JUGENDHILFE GMBH

Berliner Allee 62-66 | 13088 Berlin

TELEFON

030 / 992 715 78

E-MAIL

info@fsnw.de

WEBSITE

www.fsnw.de

INSTAGRAM

@freestyle_jugendhilfe

Ein freier Träger im Verbund der

Diakonie 